

Diego, Egoist oder einfach Opportunist?

Nach dem Spaziergang mit Zora und Diego gingen Jacqueline und ich joggen. Prompt haben wir eine Bauchtasche mit ein paar Gutzis zu Hause auf dem Tisch liegen lassen. Eine Stunde später kamen wir zurück, die Bauchtasche lag irgendwo am Boden und war bis auf den letzten Brosamen fein säuberlich leer geschleckt. Sündenbock: das dürfte Diego gewesen sein! Doch den Fehler haben wir selber gemacht, indem wir ihm die Möglichkeit gaben, an die Bauchtasche ranzukommen.

Nun, man könnte jetzt seine nette Begrüssung bei unserer Heimkehr als "schlechtes Gewissen" oder "Wiedergutmachung" interpretieren. An seinem Dessert liess er Zora höchst wahrscheinlich gar nicht teilhaben. Also könnte man wieder sagen: durch und durch ein Egoist! Und da kommt mir gleich ein Satz in den Sinn, den ich auf der Homepage eines Hundetrainers gelesen habe: "Es gibt kein egoistischeres Wesen auf dieser Welt, welches mit einer Konsequenz 24 Stunden im Tag unsere Inkonsequenz beobachtet und ausnutzt." Ist es Egoismus, oder nicht vielmehr Opportunismus? Betrachtet man dieses Verhalten (mit dem er sich einen Vorteil verschuf) als egoistisch, läuft man Gefahr, ihm menschliche Züge zuordnen zu wollen. Er ist in diesem Fall weder egoistisch, noch wollte er uns hintergehen, versetzen oder unsere Inkonsequenz ausnutzen. Er hat schlicht und einfach die günstige Gelegenheit ergriffen, also ist er ein Opportunist. Nun, wir gönnen ihm seinen Erfolg und werden nächstes Mal bestimmt die Bauchtasche ausser Reichweite versorgen.

(August 2010)